

## Stoneman Taurista 2020

„4.500 Höhenmeter, 360° Alpen: Der Stoneman Taurista ist das exklusive Mountainbike-Erlebnis von Roland Stauder in Österreich. Die eindrucksvolle Bergkulisse rund um Flachau, Wagrain-Kleinarl, Altenmarkt-Zauchensee, Radstadt, Forstau und Obertauern bildet die Kulisse für dieses außergewöhnliche Mountainbike-Abenteuer.“ So steht es in der Werbung auf der Homepage und kein bisschen ist gelogen.



**Teilnehmer:** Steffi Moldenhauer, Olli Weinke, Gero Schönfelder, Karlheinz Lange, Klaus Jörges, Klaus Even, Uwe Carius, Michael und Angela Trapp und Dirk Oberschelp.



**Tag -35, Samstag 16.05.2020:**

Hier beginnt die Geschichte unseres Stoneman Taurista. Exakt 5 Wochen vor Anreise ist unser Gero im Schlosswald auf der ATS-Hausstrecke „Böckenförde I“ freundlich formuliert etwas unsanft vom Rad gestiegen. Anschließend gab es das volle Programm samt Krankenwagen, Notarzt und Krankenhaus. Zumindest die Schulter sah richtig übel aus. Zu diesem Zeitpunkt hätte wohl keiner von uns darauf gewettet, dass Gero Ende Juni zum Stoneman wird. Aber ein guter Schutzengel in Kombination mit gutem Heilfleisch hat dann doch alles noch möglich gemacht.

**Tag 0, Samstag, 20.06.2020:**

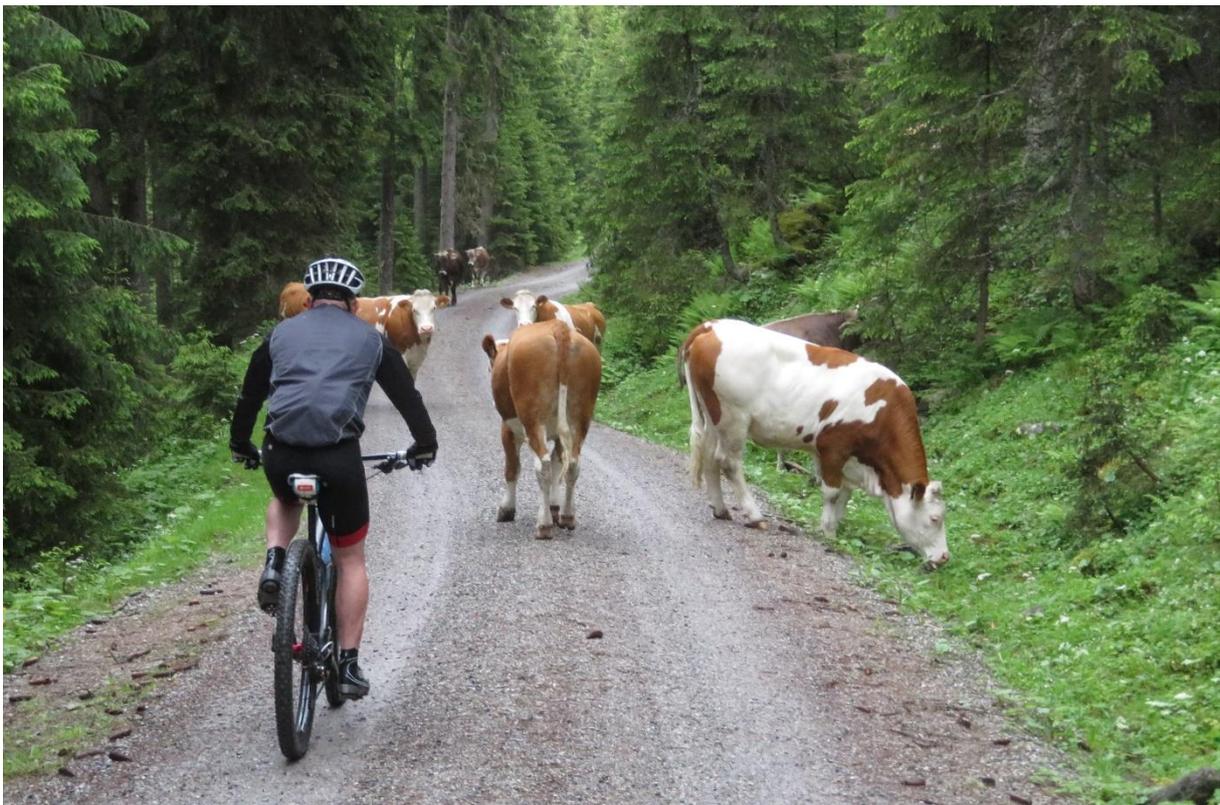
Anreise mit eigenen Autos nach Altenmarkt im Pongau. Olli und Steffi reisten direkt aus dem Urlaub in Salzburg an und konnten daher den Kühlschrank schon mit Kaltgetränken befüllen. Ziel war das Chalet „Gemeinsam-Zeit“, welches oberhalb von Altenmarkt liegt und ich muss sagen, liebe Steffi, diesen Schuppen hast Du mal richtig gut ausgesucht.



Hier hat es wirklich an Nichts gefehlt. Tolle moderne Apartment-Anlage mit super netten Gastgebern, von denen ich gelernt habe, wie Home-Office richtig funktioniert.

**Tag 1, Sonntag, 21.06.2020:**

Es sollte der erste Fahrtag sein. Leider hat das Wetter nicht ganz mitgespielt, genauer gesagt, das Wetter hat nicht für alle mitgespielt. Trappi, die beiden Kläuse und Karlheinz brachen trotz Regen zu einer kleinen Einrollrunde Richtung Zauchensee auf. Hier findet jedes Jahr im Januar der Ski-Weltcup Zauchensee statt.

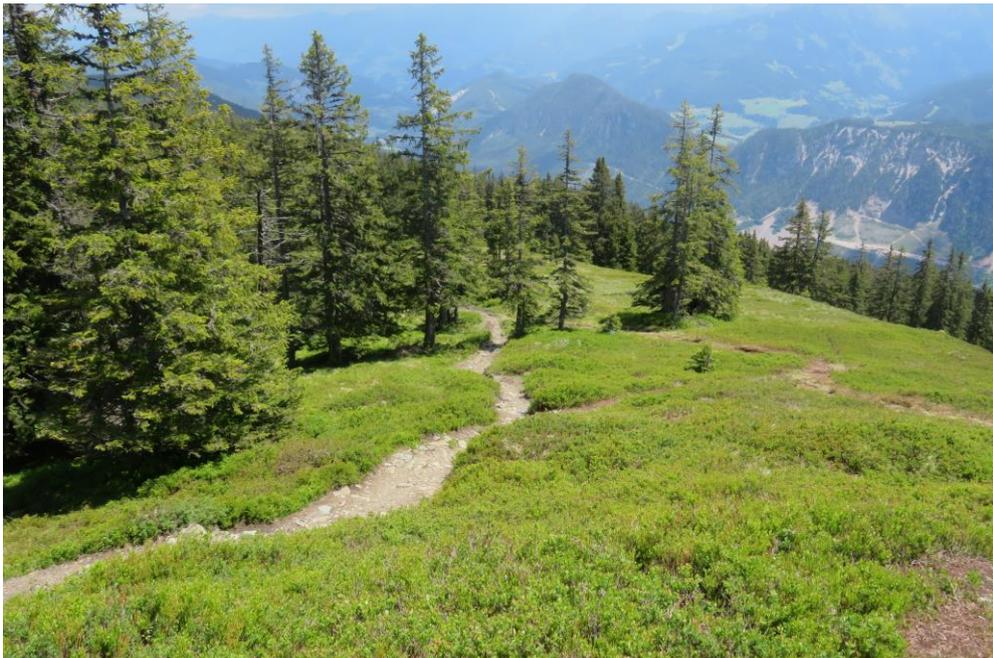


Es war eine erste lockere Runde mit knappen 30Km und 850 HM zum warm werden und es galt die tolle Landschaft ein wenig zu erkunden. Die anderen erkundeten die Gegend zu Fuß und sind zum Sattelbauern gewandert. Hier haben sie bereits mittags das Lokal ausprobieren dürfen, welches wir dann Abend noch einmal aufgesucht haben. Und der Sattelbauer war der beste Wirt von allen, immer zu Witzen aufgelegt und das Essen war einsame spitze.

**Tag 2, Montag, 22.06.2020:**

Heute begann das Stoneman-Abenteuer mit der ersten Etappe. Einstiegspunkt war Altenmarkt und die erste Stempelstation war die Almhütte Rossbrand. Zum Start ging es direkt erst einmal 800 HM bergauf. Die ersten 400 HM ließen sich ja noch fahren, zwar lang und steil, aber fahrbar. Danach wurde es richtig steil, ruppig und wurzelig, kurzum einige Schiebepassagen. Oben angekommen war dann der Lohn, eine tolle Aussicht sowie diverse leckere Suppen auf der Almhütte. Anschließend ging es über tolle Trailpassagen hinunter zum Mandlberg und über den Ennstalradweg zurück nach Altenmarkt. Alles in allem waren das am Ende 46 KM und 980 HM für die leichteste der drei Stoneman-Etappen.





**Tag 3, Dienstag, 23.06.2020:**

Heute war der Einstieg erneut in Altenmarkt und es ging gleich erst einmal gut fahrbare 500 HM hinauf zum Sattelbauern. Schade, dass es a) morgens und b) dienstags war, denn zum Mittagessen wäre es noch zu früh gewesen und dienstags ist eh der Ruhetag beim Sattelbauern.



Anschließend folgte eine rasante Abfahrt runter nach Flachau, wo wir die einzige größere Panne auf dem Stoneman hatten. Olli hat sich auf einer geschotterten Abfahrt einen Reifen geschrottet, jedenfalls haben wir ihn nicht mehr richtig dicht bekommen und ein erneuter Einstieg wäre unverantwortlich gewesen. Glück im Unglück, die Panne ist kurz vor Flachau passiert, so dass Olli um 5 Minuten vor der Mittagspause den Bike-Laden in Flachau erreicht hat und noch seinen Reifen gewechselt bekam. Was ein Service, man stelle sich mal vor, man würde mit einer solchen Panne 5 Minuten vor Ladenschluss bei einem großen Fahrrad-Händler in der Hagener City vorstellig und würde fragen, ob er mal eben einen Schlauchlos-Reifen aufziehen kann ;). Anschließend ging es bei bestem Wetter weiter, zunächst einige Kilometer flach durch das wunderschöne Ennstal.

Anschließend folgte der rd. 1000 HM lange Anstieg rauf nach Hochgründeck. Zunächst ging es mit gemächlichen 12% Steigung auf Asphalt bergauf, im weiteren Verlauf wurde es dann immer steiler und nach ein paar Kilometern ging der Weg dann auf geschotterten Forstwegen rauf nach Hochgründeck. Das Problem waren nicht die 1.000 HM am Stück, sondern der kilometerlange Anstieg mit rd. 20% Steigung. Was in unserer Region mal ein kurzer knapper Anstieg ist, zieht sich in den Alpen kilometerlang wie Kaugummi. Irgendwann kam dann der Abzweig zur Stempelstation. Und wer gedacht hatte, dies seien die letzten 100 Meter, der sollte sich geirrt haben, nicht wahr Dirk? Es ging dann die letzten ein bis zwei Kilometer noch einmal knackig bergauf. Oben angekommen wurden wir dann auf der Almhütte Hochgründeck mit einem phantastischen Alpenpanorama belohnt. Und natürlich belohnten wir uns neben diversen Kaltgetränken mit einer leckeren Frittatensuppe oder einer Portion Kaiserschmarrn. Sorry, Klaus Jörges hat natürlich beides bestellt ;).





Zum Abschluss erfolgte dann eine rd. 15 Kilometer lange flowige Panorama-Abfahrt nach Altenmarkt. Am Ende des Tages hatten wir 61 KM und 1.800 HM auf der Uhr.

**Tag 4, Mittwoch, 24.06.2020:**

Heute stand die Königsetappe des Stoneman Taurista – die Querung der Tauern verbunden mit einigen Schiebe- und Tragepassagen – auf dem Programm. Zunächst stand aber die rd. 15 KM lange Anfahrt über den Ennstalradweg zu unserem Einstiegspunkt unterhalb des Mandlberges an. Von da aus ging es zunächst 400 HM über Forstwege bergauf, anschließend folgte die Abfahrt nach Forstau. Ab hier beginnt der Aufstieg zur Oberhütte, ausgewiesen ist die Etappe Forstau-Oberhütte mit 12 KM und 980 HM. Zunächst ging es einige KM flussaufwärts leicht bergauf.



Mit jedem Kilometer der verstrich wurde allen recht schnell klar, dass es am Ende einen heftigen Anstieg geben wird. Mit einfachem Dreisatz konnte sich jeder ausrechnen wie groß die durchschnittliche Steigung auf den verbleibenden Kilometern noch sein wird. Nach 8 KM und knappen 200 HM hieß das, dass auf den verbleibenden 4 Kilometern bis zur Oberhütte noch 800 HM zu bewältigen sind, immerhin Forstautobahn und somit fahrbar.



Am Ende des Anstiegs erreichten wir dann oberhalb der Schneefallgrenze die Oberhütte.



Hier kehrten wir dann erst einmal ein um uns ausgiebig für die nun folgende Passage über die Tauern zu stärken. Ab Oberhütte folgte noch ein kleiner Anstieg von nur 250 HM, allerdings nur sehr bedingt fahrbar, meist war hier Tragen und Schieben angesagt, Pech für unseren Präsidenten Klaus Even, der mit seinem E-Bike unterwegs war.



Oben angekommen am Stoneman-Gipfel wurden erst einmal ausgiebig Fotos geschossen, bevor es anschließend die Tauern wieder hinunterging.



Auch hier waren etliche Schiebepassagen bis runter nach Obertauern dabei. Gleichwohl war diese Passage landschaftlich das Beste, was der Stoneman Taurista zu bieten hatte.





Von Obertauern aus ging es über diverse Trails nach Johannesfall zu den gleichnamigen Wasserfällen.



Und von da an ging es im Wesentlichen nur noch leicht bergab immer der Taurach entlang nach Altenmarkt, wo wir den tollen Tag bei gutem Essen und mit reichlich Kaltgetränken ausklingen ließen. Nach über 80 Km und 1.700 HM erreichten wir dann erschöpft unser Chalet.



**Tag 5, Donnerstag, 25.06.2020:**

Eigentlich hatten wir für diesen Tag eine Tour im Umland geplant, aber bei Dauerregen konnte sich keiner der Stonemänner und Frauen zu einer Runde aufrufen, so dass wir diesen Tag mal unter einem trainingsfreien Tag verbuchen.

**Tag 6, Freitag 26.06.2020:**

Nach all den Anstrengungen in den letzten Tagen sollte am letzten Fahrtag der Fahrspaß im Vordergrund stehen, also ging es los zum Trailpark Reiteralm. Den ersten Teil der Strecke kannten wir nun schon auswendig. Immer entlang der Enns erreichten wir nach 20 KM das Skigebiet Reiteralm. Von da aus waren es nur 300 HM bis zur Talstation der Bergbahn. Dirk und Klaus Even bevorzugten hier die Gondel, Steffi, Olli, Gero und Karlheinz vermissten die Anstiege und fuhren die 700 HM rauf zum Gipfel. Oben angekommen genossen wir nach einer kurzen Rast an der der Reiteralm die Abfahrt im Trailpark. Nach 62 KM und 1.160 HM erreichten alle unversehrt das Chalet in Altenmarkt. Den letzten Abend haben wir dann natürlich noch einmal beim Sattelbauern ausklingen lassen. Am nächsten Morgen hieß es dann nach einem letzten gemeinsamen Frühstück, Abschied nehmen von den Alpen. Aber die Faszination Stoneman hat alle gepackt. Für die meisten von uns war das nicht der letzte Stoneman und Ende September brechen einige von uns zum Stoneman Miriquidi ins Erzgebirge auf.